

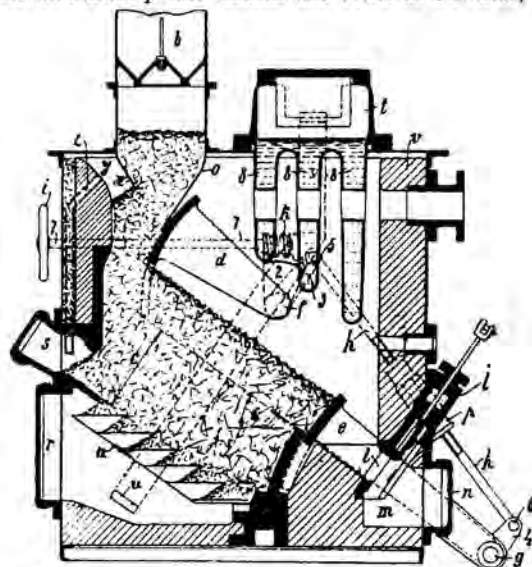
## Mineral- und Metallproduktion Frankreichs und der Kolonien Algier, Neukaledonien und Tunis.

	1904	1905
Frankreich.		
Aluminium . . . . .	1 650	1 905
Antimonerz . . . . .	9 065	12 543
Antimonmetall . . . . .	2 116	2 396
Arsenkerz . . . . .	3 117	3 627
Asphalt . . . . .	22 000	20 000
Baryt . . . . .	6 944	5 504
Bauxit . . . . .	75 640	103 207
Bitumen . . . . .	227 177	188 403
Bleierz . . . . .	14 173	12 118
Metall . . . . .	18 800	24 100
Eisenerz . . . . .	7 022 841	7 395 409
Roh Eisen . . . . .	2 999 787	3 077 000
Schmiedeeisen . . . . .	554 632	670 000
Stahl . . . . .	1 482 708	1 442 000
Gips, roh . . . . .	106 173	78 832
" kalzinirt . . . . .	1 481 303	1 299 313
Kalk . . . . .	4 583 522	3 694 725
Kupfererz . . . . .	2 756	5 068
Kupfermetall . . . . .	6 900	7 576
Manganerz . . . . .	11 254	6 751
Mühlsteine . . . . .	37 409	33 468
Mineralfarben (Ocker) . . . . .	34 945	37 800
Nickel . . . . .	1 500	1 800
Phosphatstein . . . . .	423 521	476 720
Pyrit . . . . .	271 544	267 114
Salz . . . . .	1 153 754	1 130 088
Schiefer, Dachschiefer . . . . .	382 435	375 874
" Platten . . . . .	2 136	1 435
Schwefelerz . . . . .	5 447	4 637
Steine, Bausteine . . . . .	10 515 969	10 152 679
Kalkstein (Flussmittel) . . . . .	734 502	730 119
Marmor . . . . .	118 654	115 222
Pflastersteine . . . . .	568 943	608 258
Thon, Töpferthon . . . . .	4 968 936	5 129 393
feuerfester . . . . .	220 409	215 587
Zement . . . . .	903 632	922 531
Zinkerz . . . . .	52 842	62 150
Zinkmetall . . . . .	41 600	43 200
Algier.		
Antimonerz . . . . .	160	—
Bleierz . . . . .	511	7 470
Eisenerz . . . . .	468 737	568 609
Gips . . . . .	300	350
Kalk, hydraulischer . . . . .	—	28 990
" weißer . . . . .	—	15 220
Kupfererz . . . . .	1 804	1 784
Marmor . . . . .	530	451
Onyx . . . . .	121	270
Phosphatstein . . . . .	343 317	334 784
Salz . . . . .	18 563	26 986
Sand und Schotter . . . . .	51 020	61 900
Zinkerz . . . . .	47 192	67 922
Neukaledonien.		
Bromerz . . . . .	51 374	57 367
Kobalterz . . . . .	7 920	2 487
Kupfererz . . . . .	—	207
Nickelerz . . . . .	125 289	130 689
Tunis.		
Bleierz . . . . .	16 800	15 200
Phosphatkalk . . . . .	455 197	522 000
Salz . . . . .	23 600	52 900
Zinkerz . . . . .	27 200	37 100

(Statistique de l'Industrie minière.)

## Erteilte österreichische Patente.

Nr. 28 104. — Max Harnisch in Chemnitz (Sachsen). — **Gaserzeuger zur Vergasung von staubförmigem Brennmaterial.** — Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, besteht der Gaserzeuger aus einem schachtförmigen Schamottekörper *v* von rechteckigem Querschnitt, in welchem unten der Treppennrost *a* von bekannter Konstruktion angeordnet ist und auf welchem die Vergasung des Brennmaterialies erfolgt. Über dem schachtförmigen Gaserzeuger ist der Fülltrichter *b* angeordnet, durch dessen doppelten Verschluss das Brennmaterial auf den Rost *a* gelangt. Im Innern des Gaserzeugers sind die beiden kreisbogenförmigen, sich über die ganze Breite des Gaserzeugers erstreckenden Schieber *d* und *e* angeordnet, welche auf der drehbar gelagerten Welle *f* bezw. *g* befestigt sind, so dass die Schieber mit diesen Wellen um deren Achsen gedreht werden können. Auf der Welle *f* und der Welle *g* sind die beiden Hebel *3* bezw. *4* befestigt, welche bei *5* bezw. *6* mit der Stange *h* verbunden sind. Letzterer besitzt die Gewindemuffe *p* mit linkem und rechtem Gewinde, welche



dazu dient, die Länge der Stange *h* entsprechend einzustellen und hierdurch den Schüttwinkel  $\alpha$  je nach der Art des Brennstoffes zu verändern. Auf der Welle *f* ist ferner das Schneckenrad *2* befestigt, welches mit der Schnecke *k* der das Handrad *i* tragenden Welle *7* kämmt. Durch die Schieber kann die Schichtstärke *c* des Brennmaterialies in der Weise reguliert werden, dass, sobald der Schieber *d* geöffnet wird, das Brennmaterial auf den Rost *a* nachrieselt und durch den Schieber *e*, welcher sich gleichzeitig infolge der vorhin gekennzeichneten Verbindung mit Schieber *d* in derselben Richtung bewegt, abgefangen wird. Wird dagegen Schieber *d* geschlossen, so rieselt das Brennmaterial über den Schieber *e*, welcher sich gleichzeitig mit Schieber *d* in derselben Richtung zurückbewegt.

Nr. 28 398. — Karl Koziel in Lugansk (Süd-Russland) und Heinrich Becker in Ruhrort (Deutschland). — **Führungsvorrichtung für Stabeisenwalzwerke.** — Vorliegende Führungsvorrichtung ist vorwiegend für Fein- und Mittelstraßen mit schnelllaufenden Walzen bestimmt und soll zum Auswalzen von Walzgut auf kaliberlosen Walzen verwendet werden. Es wird auf diese Weise vermieden, dass verschieden kalibrierte Walzen für die einzelnen Profile vorhanden sein müssen. Gemäß vorliegender Erfindung wird nur eine Führung angewendet, die sich zwischen den Walzen hindurch erstreckt und aus zwei in einem Rahmen angeordneten Backen besteht, von denen die eine fest und die andere um eine senkrechte Achse drehbar gelagert ist, die sich ein wenig von der engsten